

Ihr Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

➤ **Ludger Lüders (Ansprechpartner Warndienst West)**

Tel.: 04120 7068-204 Mobil: 0151 14195176 oder 0152 01671740 E-Mail: llueders@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet

Wat gifft dat to vertellen?

1. Krankheitssituation im Winterweizen 2024

2. Krankheitsbonituren LSV-Winterweizen

1. Krankheitssituation im Winterweizen 2024

(Quelle Text + Grafiken: Asmus Klindt – LKSH)

Septoria-Blattdürre: Die überdurchschnittlich warmen und niederschlagsreichen Herbst- und Wintermonate führten in Septembersaaten des Winterweizens im Frühjahr 2024 zu hohem Ausgangsbefall der **Septoria-Blattdürre**. Regelmäßige Niederschläge über die gesamten Monate März und April hinweg, ließen die Septoria-Blattdürre weiter auf höhere Blattetagen steigen. Der 5. Mai markierte ein weiteres Infektionsereignis, welches in Frühsaaten aufgrund einer außergewöhnlich warmen Witterungsperiode Ende März, Anfang April teilweise bereits das Fahnenblatt betraf. Ab dem 21. Mai folgte dann ein langer Zeitraum regelmäßiger Niederschläge, welcher sich über den gesamten Juni und Juli hinweg und damit bis zur Abreife erstreckte. Dies resultierte in einem sehr hohen Infektionsdruck der Septoria-Blattdürre an allen Standorten. Auch hier waren Septembersaaten stärker und frühzeitiger betroffen. Aufgrund von starkem Braunrostbefall, war nur eine Auswertung der Standorte Loit und Sönken-Nissen-Koog möglich.



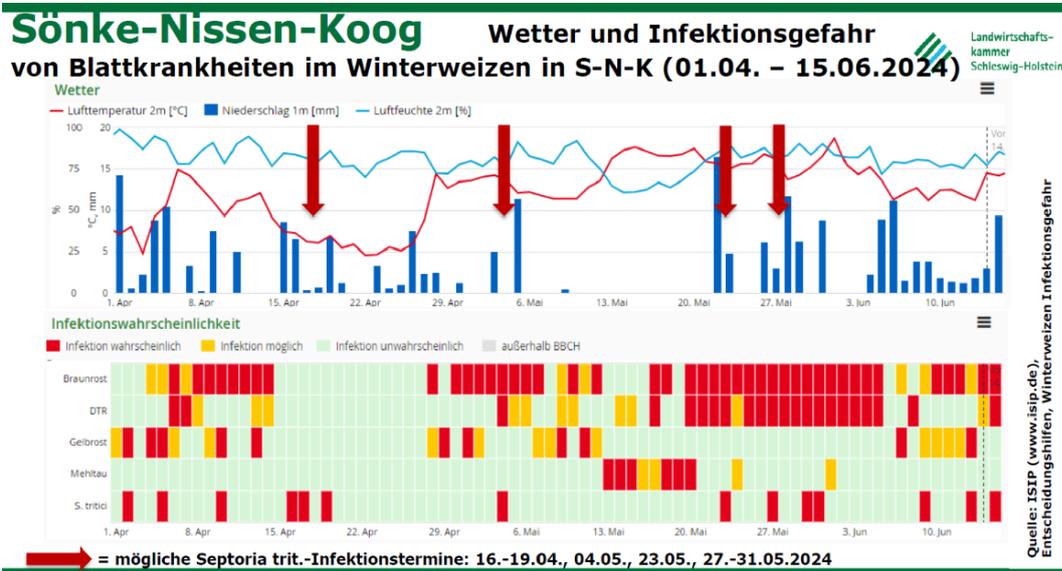
Braunrost: Der **Braunrost** zeigte insbesondere in den südöstlichen Landesteilen eine sehr hohe Befallsstärke. In anfälligen Sorten (v.a. KWS Donovan) waren erste Sporenlager bereits im Februar / März zu beobachten. Die außergewöhnlich warme Witterungsphase von Ende März bis Anfang April führte zu einer schnellen Blattentwicklung in der Schosspphase des Winterweizens und gleichzeitig sehr guten Infektionsbedingungen für den Braunrost. Der Braunrost konnte sich so in den südöstlichen Gebieten bereits früh auf den oberen Blattetagen bis zur Blattetage F-1 etablieren, wodurch am Standort Kastorf extrem starker und früher Befall sichtbar wurde. Am Standort Loit traten vergleichbare Befallsstärken vier Wochen später auf. Im Naturraum Marsch war der Befall insgesamt wesentlich vermindert und ebenfalls im Norden geringer als im Süden. Die Standorte Kastorf, Futterkamp und Loit konnten in die Auswertung aufgenommen werden.



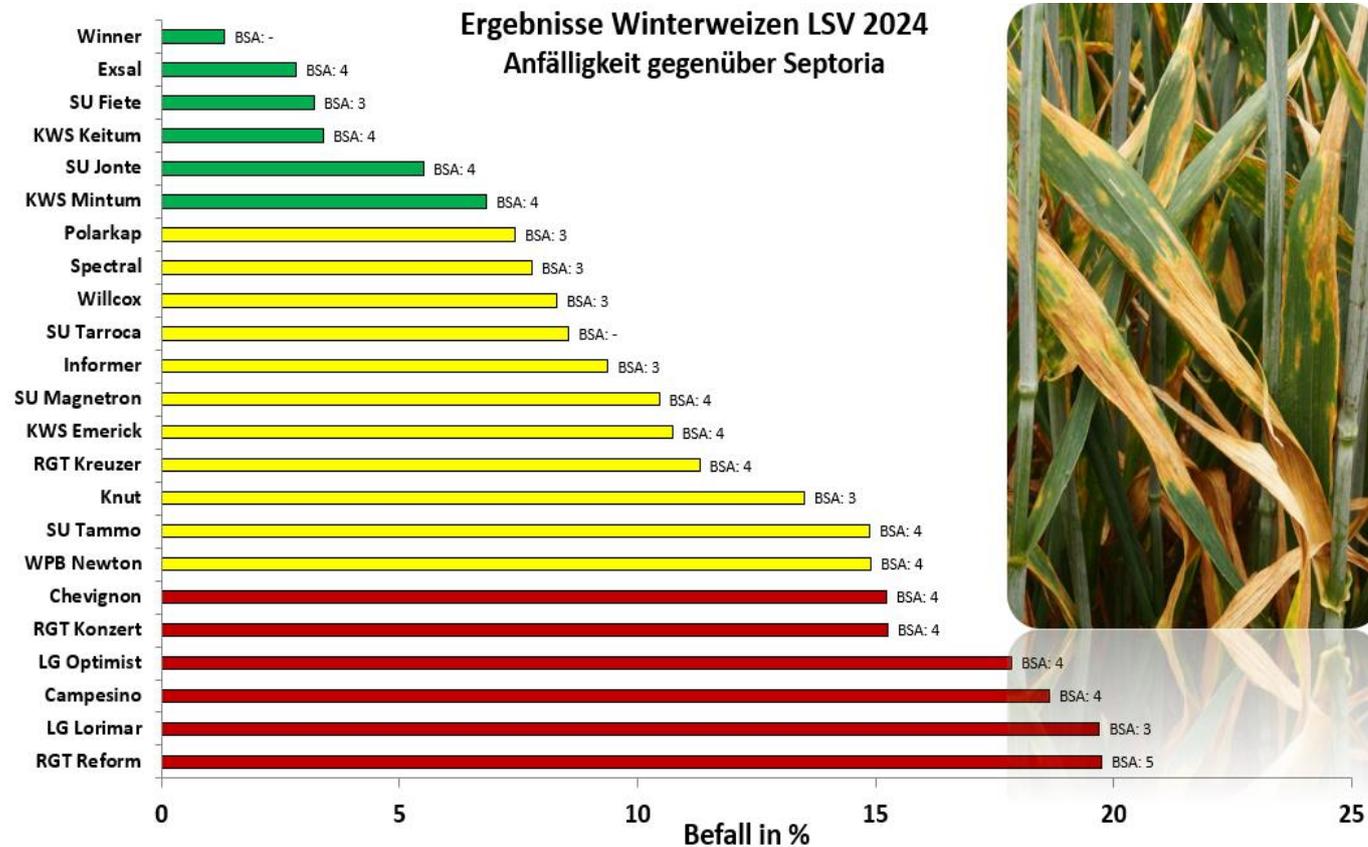
Gelbrost: Die niederschlagsreiche Witterung hat den **Gelbrost** deutlich gehemmt. Aktuelle Gelbrostrassen (Genetische Gruppe: Pst S10, dominierende Rasse: Amboise (vermutlich)) sind auf strahlungsreiche Witterung angewiesen und das offensichtlich stärker als aktuelle Weizenbraunrost-Rassen. Zunächst konnten ab April bis Mai an den Standorten des östlichen Hügellandes Sporenlager beobachtet werden. In der trockenen Phase vom 06. bis 20. Mai war in anfälligen Sorten auch stärkere Befallsentwicklung erkennbar. Die langanhaltende Niederschlagsphase ab dem 21. Mai stoppte die weitere Ausbreitung. Eine Beurteilung der Sorten hinsichtlich der Gelbrost-Befallsstärken war an den Standorten Kastorf, Loit und Sönke-Nissen-Koog möglich.

Echter Mehltau: Zunächst abermals verhalten entwickelte sich der **Echte Mehltau**. Erst ab Mitte Mai wurde der Befall gerade in anfälligen Sorten stärker. An den Standorten Kastorf und Loit war eine differenzierte Mehltau-Bonitur möglich. Mit zunehmender Entwicklung des Braunrostes ab Ende Mai ging an beiden Standorten der Echte Mehltau zurück, was u.a. die moderate Befallsstärke begründet.

In der folgenden Grafik sind mögliche Infektionstermine (Entscheidungshilfe ISIP) der wichtigsten Blattkrankheiten im Winterweizen aufgeführt. Grundlage dafür sind die Wetterdaten von der Versuchsstation im Sönke-Nissen-Koog.

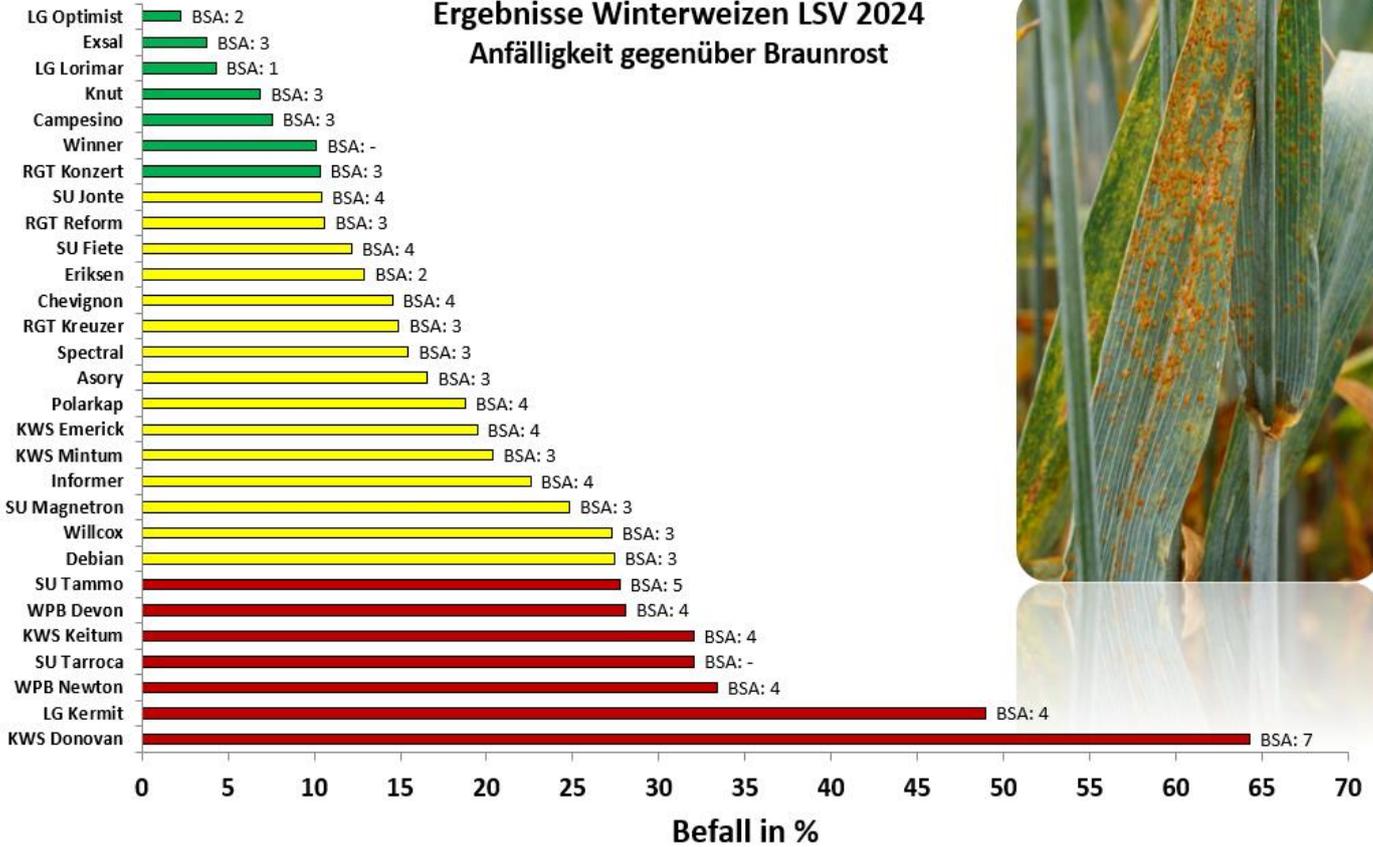


2. Krankheitsbonituren LSV-Winterweizen 2024



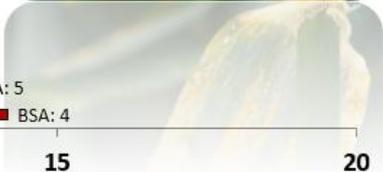
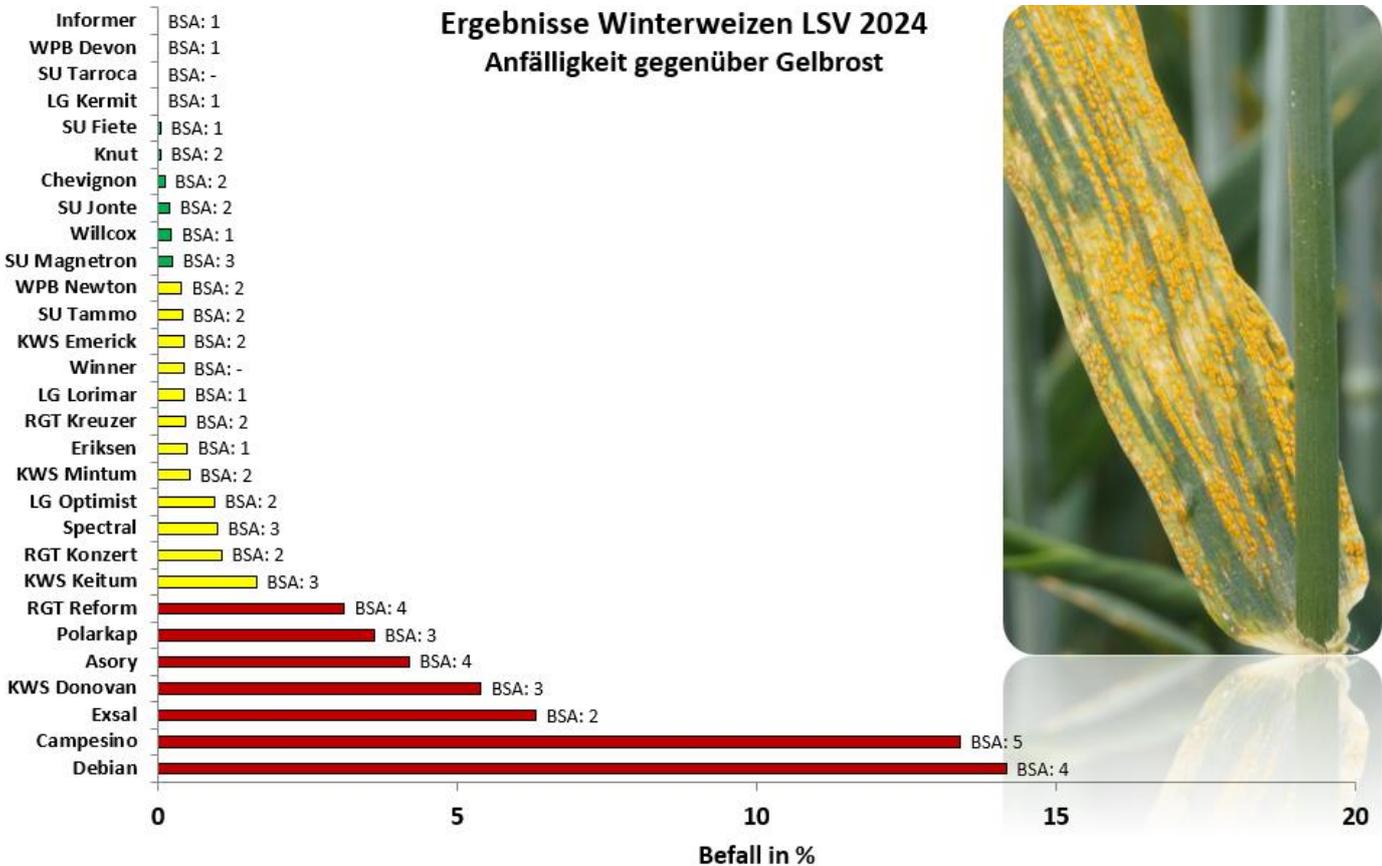
n = 2 Standorte x 2 Wiederholungen Stufe 1 (Mittelwerte von Befallsstärkebonituren aus Fahnenblatt, Fahnenblatt-1 und Fahnenblatt-2) (Einige Sorten fehlen, da eine Bewertung nicht möglich war)
Standorte: Loit, Sönke-Nissen-Koog
BSA-Noten nach beschreibender Sortenliste 2023

Ergebnisse Winterweizen LSV 2024 Anfälligkeit gegenüber Braunrost



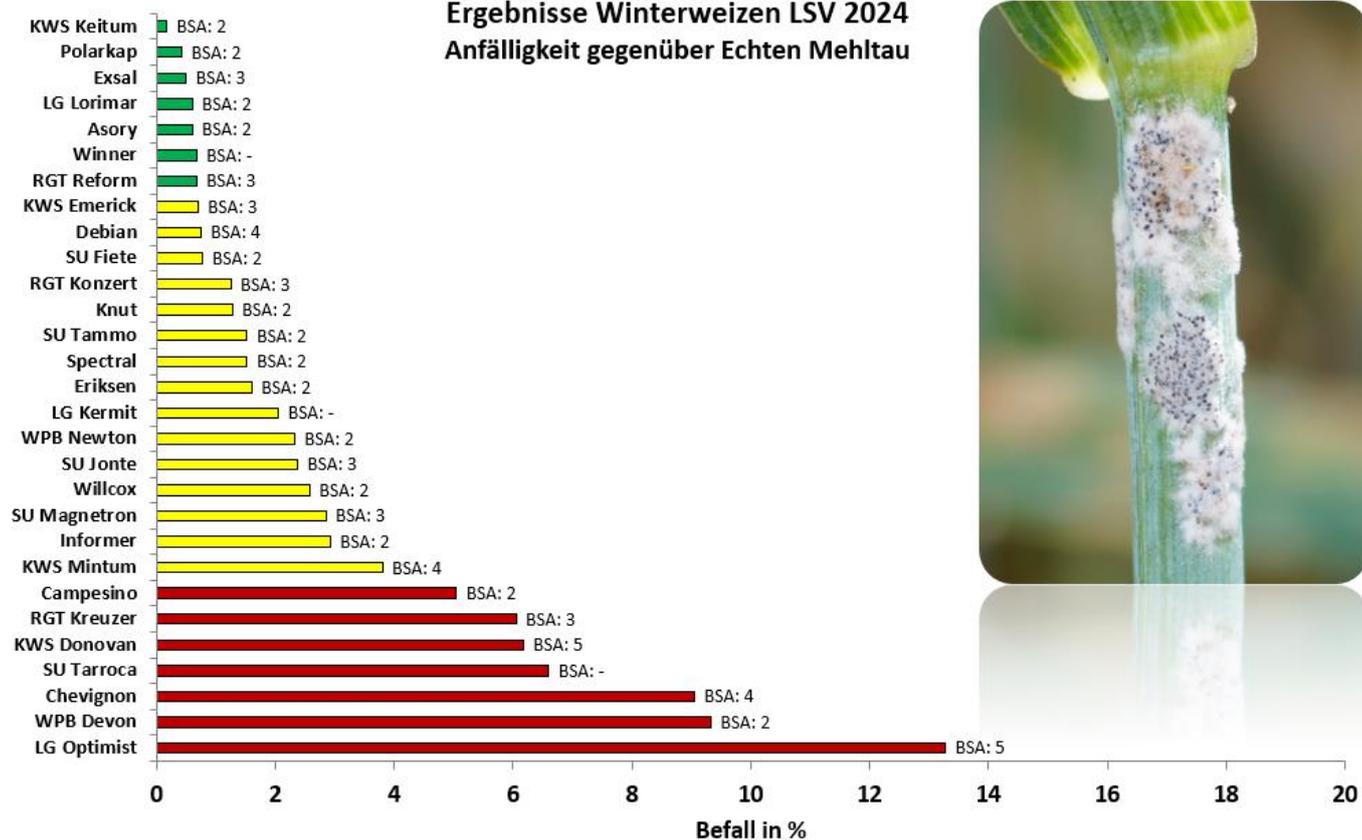
n= 3 Standorte x 2 Wiederholungen Stufe 1 (Mittelwerte von Befallsstärkebonituren aus Fahnenblatt, Fahnenblatt-1 und Fahnenblatt -2 sowie Fahnenblatt und Fahnenblatt-1 am Standort Loit)
Standorte: Futterkamp, Kastorf, Loit
BSA-Noten nach beschreibender Sortenliste 2023

Ergebnisse Winterweizen LSV 2024 Anfälligkeit gegenüber Gelbrost



n= 3 Standorte x 2 Wiederholungen Stufe 1 (Mittelwerte von Befallsstärkebonituren aus Fahnenblatt bis Fahnenblatt-2)
Standorte: Kastorf, Loit, Sönke-Nissen-Koog

Ergebnisse Winterweizen LSV 2024 Anfälligkeit gegenüber Echten Mehltau



n= 2 Standorte x 2 Wiederholungen Stufe 1 (Mittelwerte von Befallsstärkebonituren aus Fahnenblatt , Fahnenblatt -1 und Fahnenblatt-2)
Standorte: Kastorf, Loit

BSA-Noten nach beschreibender Sortenliste 2023